

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1905)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl, F. von / Kunz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**
 Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Kunz.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personelles. Im Bestand des höheren Forstpersonals sind keine Veränderungen eingetreten. In Tavannes ist im September Herr A. Grosjean, Forsttaxator, Träger des bernischen Oberförsterpatents, gestorben.

Gesetzgebung. Hinsichtlich der Gesetzgebung muss das Jahr als ein Epochemachendes bezeichnet werden.

Am 20. August 1905 wurde vom Volke ein neues Forstgesetz mit 20,858 gegen 17,459 Stimmen angenommen. Das alte Forstgesetz „für der Stadt Bern deutsche Lande“ war 1786 entstanden; das jurassische Forstgesetz „Règlement forestier pour le Jura bernois“ trägt das Datum vom 4. Mai 1836. Daneben wurden aber durch das neue Gesetz weitere 23 gesetzliche Erlasse aufgehoben.

In Vollziehung des neuen Gesetzes erliess dann am 5. Dezember der Regierungsrat zwei Verordnungen, nämlich:

1. über die Organisation des Forstdienstes und
2. über die Errichtung und Revision von Wirtschaftsplänen in öffentlichen Waldungen.

Vom 21. November 1905 datiert ein Dekret des Grossen Rates über die Ausscheidung der Schutzwaldungen. Vom eidg. Departement des Innern am 26. Dezember 1905 mit Ermächtigung des Bundesrates genehmigt.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1905 ist folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 1. Januar 1905	Fr. 61,515.48
Zinsen dieser Kasse pro 1905 à 3 ³ / ₄ %	" 2,306.82
Beitrag des Staates	" 3,500.—
Beiträge der Arbeiter	" 5,901.57
Zinsen der Staatskasse à 3%	" 47.18
Summa Einnahmen	Fr. 73,271.05

Davon ab: Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter

	" 9,448.75
--	------------

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 31. Dezember 1905

	Fr. 63,822.30
--	---------------

Die Kasse hat 52 Entschädigungen ausgerichtet, 16 für Krankheit und 36 für Verletzung.

2. Forstkurse.

Unter der Leitung der Oberförster Helg in Delsberg und Neuhaus in Münster wurde im Jura ein 6wöchentlicher Bannwartenkurs abgehalten. Während des Kurses musste ein Teilnehmer wegen Krankheit,

einer wegen Militärdienst zurücktreten; zwei wiesen ungenügende Leistungen auf. Es konnten demnach 21 Kandidaten patentiert werden; dieselben verteilen sich auf sämtliche sieben französisch oder teilweise französisch sprechenden Kreise. Die Namen der Patentierten sind:

Rémi, Jos., in Coeuve.
 Caillet, Const., in Alle.
 Plumet Aug., in Grandfontaine.
 Périat, Emile, in Fahy.
 Monnin, Jos., in Buix.
 Coinçon, Henri, in Damvant.
 Friche, Léon, in Vieques.
 Steiner, Alb., in Liesberg.
 Broquet, Léon, in Movelier.
 Lovy, Marcel, in Undervéliet.
 Greppin, Louis, in Courrendlin.
 Juillerat, Alfr., in Sornetan.

Germiquet, Jules, in Sorvilier.
 Saunier, Aug., in Tavannes.
 Vermeille, Jos., in Bémont.
 Bourquin, Léon, in Cortébert.
 Wenger, Paul, in Villeret.
 Peter, Jak., in Evilard.
 Sunier, Eug., in Nods.
 Bourgeois, Isid., in Dampfreux.
 Freléchox, Ch., in Vermes.

Ferner wurde zur Ergänzung der Ausbildungszeit auf das von der eidg. Verordnung geforderte Mass im Frühjahr 1905 in Schönbühl ein zweiwöchentlicher Ersatzkurs abgehalten, zu welchem fünf Oberbannwärte, sieben Staats- und neun Gemeindebannwärte einrückten, welche sämtlich im Genuss von Bundesbeiträgen stehen. Der Kurs wurde geleitet von Forstmeister Balsiger und Oberförster Schwab, eine ausserordentliche Beihilfe gewährte uns auch Stadtoberförster Schädelin in Bern.

3. Aufforstungen und Verbauungen.
a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1905.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche	Ausführungs-termin	a. Aufforst- b. Verbau	Kosten	Beiträge			Total	
							des Bundes	des Kantons	Fr.		
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>											
Brienz . . .	Einwohnergemeinde .	Trachtbach	38 30	1904	a, b	7,733 20	3,866 60	3,093 26	6,959 86	9. Abschlagszahlung	
Guttannen . .	Bäuertgemeinde . . .	Windfallflächen	8 —	1901	a	450 60	180 24	135 18	315 42	Schlusszahlung	
Meiringen . .	Bäuert u. Alp Wandel	Schwendliqraben	2 50	1902	a, b	744 78	385 30	223 43	608 73	"	
<i>Forstkreis Interlaken.</i>											
Lütschenthal .	Einwohnergemeinde . .	Stacheleggraben	2 50	1907	a, b	1,820 20	930 03	546 06	1,476 09	2. Abschlagszahlung	
"	"	Blindlauigraben	1 50	1907	b	208 55	104 27	62 56	166 83	Schlusszahlung	
"	"	Ruhrleginen	12 —	1906	a, b	3,301 10	263 93	158 35	422 28	"	
"	"	Schiltreseten	12 50	1907	a, b	527 85	1,226 67	698 43	1,925 10	"	
"	"	Josephgütliqraben . . .	2 —	1906	a, b	2,328 10	378 64	209 70	588 34	"	
"	"	Senggbach	1 50	1906	a, b	699 —	393 67	209 31	602 98	"	
"	"	Schäferwanggraben . . .	1 20	1906	a, b	697 70	261 07	152 70	413 77	"	
"	"	Stokiqraben	— 10	1906	a, b	509 —	355 12	195 06	550 18	"	
"	"	Sprenggraben	1 —	1906	a, b	650 20	3,752 49	2,019 54	5,772 03	"	
Bönigen . . .	Burgemeinde	Hautenbach	25 —	1910	a, b	6,731 80	961 61	790 84	1,752 45	Schlusszahlung	
Lauterbrunnen .	Sefnen-Bergschaft . . .	Brändli, Wasenegg . . .	2 —	1905	a, b	2,636 15	2,238 15	1,176 65	3,414 80	2. Abschlagszahlung	
Grindelwald . .	Bäuert Wärgisthal . . .	Verschiedene	40 30	1910	a, b	3,922 15	952 62	495 42	1,448 04	"	
"	"	"	36 80	1910	a, b	1,651 40	659 17	311 78	970 95	"	
"	"	"	21 10	1910	a, b	1,139 25	900 83	433 27	1,334 10	"	
"	Bergschaft Scheidegg	"	30 —	1904	a, b	1,444 25	1,386 56	690 07	2,076 63	1. Abschlagszahlung	
Saxeten . . .	Burgemeinde	Burgerwaldungen	24 50	1912	a	2,300 25					
<i>Forstkreis Spiez.</i>											
Habkern . . .	Diverse Alpschaften .	Lombach	83 10	1905	a, b	17,553 85	9,333 53	5,179 75	14,513 28	11. Abschlagszahlung	
<i>Forstkreis Simmenthal.</i>											
Zweismimen . .	Genossenschaft der	Gemeinen Weid	12 76	1893	a, b	1,341 45	670 72	402 43	1,073 15		
			Übertrag			58,290 83	29,101 22	17,183 79	46,385 01		

a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1905 (Fortsetzung).

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche	Ausführungs-termin	a. Aufforst- b. Vorbau	Kosten	Beiträge						
							des Bundes		des Kantons		Total		
			ha.	a.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
		Übertrag	358	66		58,290	83	29,101	22	17,183	79	46,385	01
<i>Forstkreis Emmenthal.</i>													
Eggwil	Fankhauser Fritz	Neuenschwand	2	96	1905	515	50	684	30	154	65	838	95
"	Salzmann Gottlieb	Leber	5	28	1908	1,590	40	1,121	45	477	12	1,598	57
Langnau	Gerber Joh. Grat	Eugstlenalp	3	60	1907	1,292	85	646	42	387	85	1,034	27
Signau u. Laupersberg	Staat Bern	Untere Hundschüpfen	2	85	1901	1,329	65	664	83	398	90	1,063	73
Sumiswald	"	Farnli, Fuhrenschwand	26	40	1908	5,541	84	5,179	78	1,662	55	6,842	33
Dürenroth	"	Oberwald	1	—		8,151	88	3,824	74	2,294	84	6,119	58
<i>Forstkreis Kehrsatz.</i>													
Wattenwil	Hebeisen Robert	Geltenmoos	2	85	1904	690	10	585	05	207	03	792	08
Rütti	Balsiger Rudolf	Lassweide	2	32	1904	1,176	20	768	10	352	86	1,120	96
"	Hotel Gurnigel	Seffigschwand-Heimwesen	2	38	1905	1,069	20	684	60	320	76	1,005	36
Rüschegg	Staat Bern	Nüenenalp	61	70	1902	9,695	76						
		Total	470	—		89,344	21	43,360	49	23,440	35	66,800	84

b. In Ausführung begriffene Projekte.

Forstkreis	Anzahl Projekte	Fläche	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge							
			Fr.	Rp.	des Bundes		des Kantons		Total			
		ha.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	24	417	796,045	40	545,102	56	253,613	62	798,716	18		
Interlaken	50	408	693,322	13	373,742	75	208,127	32	581,870	07		
Frutigen	7	304	529,476	—	134,885	20	78,382	80	213,268	—		
Simmenthal	33	241	256,692	41	136,398	48	69,083	72	205,482	20		
Thun	20	379	249,189	94	168,128	58	91,630	96	259,759	54		
Emmenthal	12	370	253,635	76	146,276	88	89,790	42	236,067	30		
Rüeggisberg	18	533	371,133	50	235,963	20	103,930	05	339,893	25		
	Total	2654	3,149,495	14	1,740,497	65	894,558	89	2,635,056	54		

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekt	Fläche		Ausführungs-termin	a. Aufforst- b. Verbau	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge						
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes		des Kantons		Fr.	Rp.	Total
Meiringen	Forstkreis Oberhasle. (Bäuert Meiringen und Alpengossen- schaft Wandel)	Schwendeligraben	ha.	a.	Ende		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Total
							1,200	—	628	50	360	—	988	50	
Lütschenthal	Forstkreis Interlaken. Lütschenthal, Einwohnergemeinde	Josephgütliigraben			1906	a, b	1,699	50	981	75	409	85	1,391	60	
		Senggbach			1906	a, b	852	50	536	25	255	75	792	—	
		Schäferwanggraben			1906	a, b	462	—	290	40	138	60	429	—	
		Stockigraben			1906	a, b	478	50	298	65	143	55	442	20	
		Stiglisbach			1906	a, b	720	50	388	85	216	15	605	—	
		Sprenggraben			1906	a, b	1,171	50	724	35	351	45	1,075	80	
		Ruschgebiet Wengen			1910	a, b	15,760	—	10,013	40	4,728	—	14,741	40	
Lauterbrunnen	Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde (Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde und zehn Private)	Allmendhubel	4	50	1908	a, b	5,280	—	2,333	50	1,584	—	3,917	50	
		Leimbach	1	—	1908	a, b	17,130	—	8,625	—	5,139	—	13,764	—	
Heiligenschwendi	Forstkreis Thun. Heilstätte für Tuberkulose	Winterberg	5	50	1908	a	2,400	—	1,680	—	720	—	2,400	—	
Trub	Forstkreis Emmenthal. Wüthrich, Peter, in Hüseren	Kofleren	4	50	1908	a	2,630	—	1,691	—	789	—	2,480	—	
Innerbirrmoos	Forstkreis Bern. Burgemeinde Ausserbirrmoos	Schallenberg	4	35	1908	a	1,235	—	801	—	400	50	1,201	50	
		Lugischlatt	2	65	1908	a, b	1,074	—	644	40	322	20	966	60	
		Total	26	79			52,193	50	29,639	05	15,558	05	45,195	10	

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Die **Witterungserscheinungen** des Jahres 1905 bewegten sich nach mehreren Richtungen in stark ausgesprochenen Extremen. Schon die ersten drei Tage des Jahres brachten eine rasch anwachsende strenge Kälte von -18° R., die dann ebenso rasch wieder abnahm. Der Winter wechselte mehrere Male seinen Charakter und damit auch die Schneedecke, andauernd war letztere nur im Februar und anfangs März. Im April gab es schon zwei Gewitterperioden, zwischenhinein aber tiefe Temperaturen mit Schneefällen. Am 12. April erschien bei Bern das erste Buchenlaub, aber die volle Belaubung trat erst anfangs Mai ein. Die rauhe Osterzeit mit Schnee und Frost (24. April) traf die Wald- und die Obstbäume in der Blüte und dauerte bis Mitte Mai; der Obst- und Samenertrag war selten von so geringer Quantität wie in diesem Jahr. In der zweiten Hälfte Mai holte die feuchtwarme Witterung das Versäumte nach und am 31. Mai konnte man Roggenblüte und frisches Heu sehen. Die Heuernte war durch 14 Tage Regenwetter unterbrochen, fiel dann später um so besser aus; manche Scheune vermochte den Segen nicht zu fassen und sah vor dem Tor einen Heuschöber im Freien entstehen. Die ersten Tage des Juli fielen in eine Hitzeperiode und der Sommer übertraf mit seinen hohen Temperaturen den Durchschnitt um ein Bedeutendes, aber auch mit der Häufigkeit von Gewittern und Stürmen. Der Nachsommer brachte dann grössere Niederschlagsmengen, die den Durchschnitt von 30 Jahren bis zum doppelten übertrafen. Die Ernte an Getreide, Emd und Kartoffeln litt ungleichmässig unter der Nässe, besonders in Gebirgsgegenden blieb viel Viehfutter und auch Hackfrüchte im Verderb. Die schlechteste Witterungsperiode war der Oktober, zwischen fortgesetzten Regengüssen hatten wir den ersten Frost schon am 5. Oktober, die erste Schneedecke am 20. Oktober und am 24. Oktober sank der Thermometer auf -5° R. Viele Feldarbeiten mussten auf den günstigeren November oder auf das Frühjahr verschoben werden.

Trotz der tiefen Temperatur im Mai und Oktober war der Frostschaden im Walde nicht von Bedeutung. Die Witterung war bei den Spät- und Frühfrösten meist trübe und das Auftauen geschah selten unter direktem Einfluss der Sonne. Auch war im Frühjahr die Vegetation spät zur Entwicklung gekommen. Die Periode von Trockenheit, die über ein Jahr gedauert hatte, wandelte sich von August an in ihr Gegenteil um.

Schädliche Stürme traten meist als Begleiterscheinungen der Gewitter auf. Als Seltenheit ist ein orkanartiger Weststurm zu verzeichnen, welcher am 5./6. Januar 1905 besonders heftig im Gadmenthal wütete und in den dortigen Gemeindewäldern über 300 m³ Holz niederlegte. Ebenfalls von Westen trat im Amt Frutigen ein heftiger Sturm am 22. August auf, welcher an vielen exponierten Stellen bedeutenden Windbruch verursachte. Schädliche Stürme werden ferner notiert am 15. und 18. Juni in der Gegend von Bolligen und Krauchthal und am 30. Juni im Amt Fraubrunnen. Grosser Windschaden traf am 4. Juli das Seeland, wo in einzelnen Gemeinde-

waldungen tausende von Stämmen jeden Alters geworfen und geknickt wurden. Hagelschlag war hier und da mit den Gewittern verbunden, aber der Schaden durch wolkenbruchartige Regengüsse war grösser und machte sich im Hügelland und in den Vorbergen durch starke Abschwemmungen, Rutschungen und Zerstörung von Bachbauten bemerkbar, so am 22.—24. August an der oberen Sense und am Schwarzwasser. Eine Serie von Wirbelwinden zersauste am 4. Juli die Gegend zwischen Biel und Sonceboz; in letzterer Gemeinde einzig wurden zirka 400³ Holz geworfen.

Waldbrände waren ganz unerheblich.

Schaden durch Tiere. Über das Abbeissen von Weisstannen-Knospen wird wiederum von allen Seiten Klage geführt. Eichhörnchen und Hähler wurden als Urheber erkannt und durch Abschliessen vermindert. In den Saatschulen schadeten die Zeisige durch Aufessen der Erlenvollsaamen. Der Engerling setzte sein Zerstörungswerk fort. Die Borkenkäfer traten in schädlicher Menge nur auf, wo vom Winter her oder infolge von Sommerstürmen gefälltes Holz in der Rinde liegen geblieben war.

Die **Kulturen** waren anfänglich benachteiligt durch die kalte Frühlingswitterung, die eine rechtzeitige Bestellung an vielen Orten verbot. Auch war der Boden bis über die Mitte des Sommers hinaus seit dem vorigen Jahre in der Tiefe noch immer trocken geblieben. Herbstkulturen mussten in diesem Jahre unterbleiben und selbst Wegarbeiten mussten öfter verschoben werden.

Der **Samenertrag** war spärlich und nicht von guter Qualität. Im Frühjahr hatte man ein gutes Buchensamenjahr in Aussicht, aber die schlechte Blütenzeit und Reifezeit zerstörte manche Hoffnungen. In den meisten Gegenden gedieh immerhin eine Sprengmast, nur zeigten sich unter den abfallenden Samen viele taube. Andere Holzarten gaben nicht mehr Ertrag.

Die **Holzauerei** war von Anfang an durch die Witterung ganz ungewöhnlich erschwert und gehindert worden; schon im Oktober musste das Holz in höhern Lagen in den Schnee gefällt werden. Die dadurch bewirkte Verspätung liess sich nachher nicht mehr einholen.

Betreffend die Holzabfuhr wird von verschiedenen Seiten über lange Verzögerung geklagt. Besonders in Gemeinde-Waldungen soll Sag- und Bauholz manchmal weit über den gesetzlichen Termin hinaus im Walde liegen bleiben und die in den Reglementen angedrohten Bussen werden zu selten ausgesprochen. Es ist zu wünschen, dass von den Mitteln zur Waldräumung, welche das neue Forstgesetz an die Hand gibt, in Zukunft Gebrauch gemacht werde.

Die **Holzpreise** hielten sich in einigen Gegenden auf der Höhe des Vorjahres, in andern sind sie wiederum nicht unbedeutend gestiegen. Im Durchschnitt des ganzen Kantons stieg per m³:

Das Brennholz von Fr. 12.04 auf Fr. 13.65, um Fr. 1.60 = 13 %. Das Bauholz von Fr. 22.44 auf Fr. 24.34, um Fr. 1.90 = 8 %.

b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufte Objekte	Gebäude		Flächeninhalt		Kaufpreis		Grundsteuer-Schätzung
			Zahl	ha.	a.	m ²	Fr.	Rp.	
I	Interlaken	Den Eysestaffel, Gemeinde Giswil, an Alpengenossenschaft Gummen	17	—	—	—	19,000	—	Fr. 2,650
II	"	Grosse Rugen. An die Heimwehfabrik-Unternehmung	—	—	16	—	8,000	—	180
V	Thun	Honeggschwand. Sommerstall Nr. 181 zum Abbruch an Joh. Wyss in Heimberg	1	—	—	—	500	—	1,000
V	"	Hohe Honegg. Sommerstall Nr. 92a zum Abbruch an Christ. Tschanz in Eriz	1	—	—	—	460	—	860
V	Nieder-simmenthal	Kohleren. Sommerstall Nr. 820 zum Abbruch an J. Neukomm in Horeboden	1	—	—	—	360	—	200
VII	Schwarzenburg	Einbergalp. Bundesbeitrag an die Kaufsumme	—	—	—	—	4,520	—	—
VII	"	Schüpfengrön	—	—	—	—	3,720	—	—
VII	"	Schwarzwasser-Reisgrund und Rüttilötsch. Für das Recht, die Starkstromleitung durch den Wald zu ziehen	—	—	—	—	268	—	—
VIII	Bern	Vom Grittwald, Säriswil, an Einwohnergemeinde Meikirch	—	—	26	74	723	90	510
VIII	"	" " Elise Spychiger-Portenier in Wahlendorf	—	—	12	20	407	—	230
XI	Laupen	Von Neueneggau an Sensethalbach, Waldboden und ein Weidenheger	1	2	6	15	2,761	50	1,860
XII	Nidau	Twann-Pfrundwald. Verminderung infolge Vermessung	—	—	93	59	—	—	910
XII	Erlach	Savernwald, an Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	10	80	324	—	220
XIV	Münster	Torfmoos La Sagne, abgetreten an Anstalt Bellelay	—	30	56	50	—	—	2,880
		<i>Total</i>	21	34	21	98	41,044	40	11,500

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswäldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1905				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1906			
	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	
	ha.	a.			m ²	ha.			a.	m ²			ha.	a.		m ²
I. Oberhasle	571	62	13	197,710	101	59	44	2,970	—	—	—	2,650	673	21	57	198,030
II. Interlaken	610	80	48	549,440	2	39	22	4,340	—	16	—	180	613	03	70	553,600
III. Frutigen	276	33	10	135,800	—	—	—	—	—	—	—	—	276	33	10	135,800
IV. Simmenthal	325	34	08	130,800	—	—	—	—	—	—	—	—	325	34	08	130,800
V. Thun	1,035	1	73	775,870	—	—	—	26,910	—	—	—	2,060	1,035	1	73	800,720
VI. Emmenthal	825	16	31	1,037,350	—	—	—	—	—	—	—	—	825	16	31	1,037,350
VII. Rüeeggisberg	1,970	49	62	1,410,460	50	—	—	14,790	—	—	—	—	2,020	49	62	1,425,250
VIII. Bern	1,033	73	—	1,892,150	1	32	88	2,170	—	38	94	740	1,034	66	94	1,893,580
IX. Burgdorf	890	30	13	1,532,980	—	—	—	—	—	—	—	—	890	30	13	1,532,980
X. Langenthal	284	54	58	620,290	—	—	—	—	—	—	—	—	284	54	58	620,290
XI. Aarberg	787	37	55	1,277,440	8	03	29	3,360	2	06	15	1,860	793	34	69	1,278,940
XII. Neuenstadt	891	61	44	1,068,512	—	2	73	—	1	04	39	1,130	890	59	78	1,067,382
XIV. Dachselden	365	32	34	271,350	1	95	50	1,150	30	56	50	2,880	336	71	34	269,620
XV. Münster	1,108	86	83	894,430	—	—	—	—	—	—	—	—	1,108	86	83	894,430
XVI. Delsberg	1,096	18	80	930,490	—	18	40	200	—	—	—	—	1,096	37	20	930,690
XVII. Laufon	422	81	31	562,690	1	36	94	1,320	—	—	—	—	424	18	25	564,010
XVIII. Pruntrut	836	81	79	1,241,880	—	6	05	310	—	—	—	—	836	87	84	1,242,190
	13,332	35	22	14,529,642	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,465	07	69	14,575,662
Stockernsteinbruch	7	33	66	4,570	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33	66	4,570
<i>Total</i>	13,339	68	88	14,534,212	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,472	41	35	14,580,232

2. Holzerte.
a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Genutzt pro 1904			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös													
	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total											
													m ³	m ³	m ³	Fr.	flp.	per m ³	Fr.	flp.	per m ³	Fr.	flp.
Meiringen	1,050	739,18	52,35	7,0	791,53	13,143	11,17,78	699,80	13,37	13,842	91,17,40	3,202	53,4,33	309	10,5,00	3,511	63,4,44	9,940	58,13,45	390	70,7,49	10,331	28,13,06
Interlaken	1,370	1,178,93	674,40	57,000	1,853,33	25,279	15,21,45	9,671	35,14,35	34,950	50,18,85	4,822	90,4,10	3,491	45,5,18	8,314	35,4,48	20,456	25,17,35	6,179	90,9,17	26,636	15,14,37
Frutigen	480	389,20	153,06	39,000	542,26	8,079	72,20,75	1,911	85,12,44	9,991	57,18,40	2,467	92,6,33	866	15,5,63	3,334	07,6,14	5,611	80,14,41	1,045	70,6,80	6,657	50,12,26
Simmenthal	1,140	786,19	81,59	10,40	866,32	13,604	85,17,31	850	11,9,28	14,454	96,16,47	3,477	15,4,43	426	—,4,05	3,903	15,4,45	10,105	35,12,38	424	11,4,63	10,529	46,12,01
Thun	1,760	1,224,31	268,42	21,02	1,492,73	25,293	29,21,06	4,197	61,15,04	29,490	90,19,75	3,326	68,7,2	1,174	35,4,37	4,501	08,3,02	21,966	61,17,94	3,023	26,11,27	24,989	87,16,73
Emmenthal	3,170	3,048,31	524,37	17,25	3,573,28	59,416	12,19,40	5,283	85,10,06	64,699	97,18,10	7,860	85,2,17	5,601	30,3,12	13,462	15,2,49	69,140	58,19,10	16,109	77,8,06	85,250	35,15,74
Kehrsatz	4,100	3,618,84	1,796,72	49,36	5,415,56	77,001	43,21,38	21,711	07,12,08	98,712	50,18,22	9,207	15,1,94	5,326	95,3,41	14,534	10,2,30	92,315	75,19,46	15,327	15,9,32	107,642	90,17,07
Bern	5,200	4,744,34	1,560,40	32,90	6,304,74	101,522	90,21,40	20,654	10,13,24	122,179	—,19,38	5,576	60,2,50	5,665	10,3,43	11,241	70,2,90	38,511	90,17,26	15,812	80,9,57	54,324	70,14,00
Burgdorf	3,550	2,234,40	1,650,20	74,00	3,884,60	44,088	50,19,70	21,477	90,13,00	65,566	40,16,90	5,990	35,3,80	3,232	30,3,44	9,222	65,3,07	22,541	50,14,30	5,782	15,6,18	23,323	65,11,27
Langenthal	1,800	1,576,00	936,23	58,00	2,512,23	28,591	85,18,10	9,014	45,9,03	37,546	30,14,94	6,528	85,1,93	3,023	40,3,37	9,552	25,2,23	56,780	—,16,80	9,501	15,10,00	66,281	15,15,30
Aarberg	3,550	3,382,22	896,72	26,50	4,278,94	63,308	85,18,70	12,524	55,13,90	75,833	40,17,70	2,983	80,1,00	6,749	30,4,28	9,733	10,3,17	32,556	50,21,98	15,536	45,9,86	48,392	95,15,75
Neuenstadt	2,740	1,495,25	1,576,08	105,40	3,071,33	55,840	30,23,97	22,285	75,14,14	58,126	05,18,92	7,408	15,4,00	3,331	10,5,76	10,759	25,4,43	34,064	55,18,90	5,938	10,10,26	40,002	65,16,22
Tavannes	1,800	1,843,42	575,31	31,30	2,421,73	112,069	92,21,94	9,269	20,16,02	50,741	90,20,95	24,288	45,4,09	11,374	35,6,81	35,662	80,5,20	87,781	47,16,95	12,632	05,7,57	100,413	52,14,00
Münster	4,700	5,178,67	1,668,34	33,00	6,846,91	16,130	30,12,06	16,130	30,12,06	102,102	49,16,32	14,777	05,2,91	5,445	80,4,06	20,222	85,3,24	71,195	44,13,85	10,684	50,8,29	80,879	94,12,08
Delsberg	5,200	5,062,35	1,168,37	23,08	6,230,72	85,972	19,16,76	11,887	95,9,52	35,630	35,15,01	3,436	40,2,09	2,847	20,3,49	6,283	60,2,99	20,306	—,15,81	9,040	75,6,03	25,212	—,12,02
Laufen	1,350	1,283,94	813,90	63,00	2,097,84	23,742	40,18,40	22,291	50,15,02	59,373	10,17,27	5,814	25,2,98	5,294	10,3,37	11,108	35,3,23	31,267	35,16,01	16,997	40,11,45	48,264	75,14,04
Pruntrut	2,500	2,952,81	1,484,26	76,01	3,437,07	37,081	60,18,00	795,448	88,20,92	1,009,283	62,18,14	121,328	09,3,05	66,175	59,4,16	167,503	68,3,37	674,120	79,16,00	147,674	15,9,30	821,794	94,14,77
Total	45,450	39,738,54	15,884,82	40,000	55,621,30	795,448	88,20,92	213,849	74,13,46	1,009,283	62,18,14	121,328	09,3,05	66,175	59,4,16	167,503	68,3,37	674,120	79,16,00	147,674	15,9,30	821,794	94,14,77
1903	45,450	40,635,24	19,833,89	49,000	60,709,00	729,411	58,18,00	237,228	21,11,00	966,639	79,15,02	107,014	73,2,03	73,832	58,3,07	179,847	31,2,00	622,396	85,15,31	164,395	63,8,29	786,792	48,12,00

b. Nach Sortimenten.

Forst- kreis	Genutzt pro 1905			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös																						
	Brenn- holz	Bauholz		Brennholz	Bauholz		Brennholz	Bauholz		Brennholz	Bauholz																					
		m ³	% des Total		m ³	per m ³		Fr.	lp.		per m ³	Fr.	lp.	per m ³	Fr.	lp.																
Meiringen	370,82	53,00	420,71	51	12,43	4,475	51	12,43	9,367	40	22,27	13,842	91	17,40	1,582	95	4,27	1,928	68	4,58	3,511	63	4,44	2,892	56	8,15	7,438	72	17,89	10,831	28	13,05
Interlaken	1,231,68	33,00	621,65	50	15,12	18,622	50	15,12	16,328	—	26,26	34,950	50	18,88	6,108	50	4,96	2,205	85	3,55	8,314	35	4,48	12,514	—	10,16	14,122	15	22,71	26,636	15	14,37
Frutigen	232,60	39,00	310,36	25	15,76	3,667	25	15,76	6,324	32	20,37	9,991	57	18,40	1,360	20	5,84	1,973	87	6,35	3,334	07	6,14	2,307	05	9,92	4,350	45	14,01	6,657	50	12,26
Simmenthal	239,45	71,37	628,33	—	9,39	2,344	—	9,39	12,110	96	19,27	14,454	96	16,85	976	15	3,92	2,927	—	4,67	3,903	15	4,46	1,367	85	5,47	9,183	96	14,61	10,551	81	12,01
Thun	913,65	38,80	579,18	55	15,56	14,214	55	15,56	15,276	35	26,38	29,490	90	19,75	3,788	73	4,15	712	30	1,23	4,501	03	3,02	10,425	82	11,41	14,564	05	25,15	24,989	87	16,73
Emmenthal	1,821,91	49,00	1,751,37	90	12,47	20,071	90	12,47	44,628	82	25,47	64,699	97	18,10	6,190	26	3,39	5,986	39	3,42	12,176	65	3,41	13,880	89	7,62	38,642	43	22,05	52,523	32	14,89
Kehrsatz	3,037,70	43,92	2,378,77	95	14,97	37,592	95	14,97	60,819	60	25,15	98,712	50	18,22	9,020	15	2,79	4,442	—	1,87	13,462	15	2,49	28,872	75	9,50	56,377	60	23,70	85,250	35	15,74
Bern	3,651,00	42,01	2,653,74	70	14,97	51,377	70	14,97	70,799	05	26,88	122,177	—	19,38	10,690	10	2,93	3,844	—	1,45	14,534	10	2,30	40,687	85	11,14	66,955	05	25,23	107,642	90	17,07
Burgdorf	2,957,20	24,00	927,40	70	13,80	40,830	70	13,80	24,735	70	26,47	65,566	40	16,90	9,737	25	3,30	1,504	45	1,62	11,241	70	2,90	31,093	45	10,50	23,231	25	25,50	54,324	70	14,00
Langenthal	1,921,73	23,00	590,62	45	11,92	22,331	45	11,92	15,214	85	25,78	37,546	30	14,94	7,178	75	3,73	2,043	90	3,46	9,222	65	3,67	15,152	70	7,88	13,170	95	22,32	28,323	65	11,27
Aarberg	2,593,40	39,04	1,685,54	15	13,00	33,770	15	13,00	42,063	25	24,90	75,833	40	17,70	7,457	55	2,87	2,114	70	1,36	9,572	25	2,33	26,312	60	10,13	39,948	55	23,70	66,261	15	15,50
Neuenstadt	2,019,25	34,25	1,052,08	70	14,24	28,764	70	14,24	29,361	35	27,90	58,126	05	18,92	8,396	65	4,16	1,336	45	1,27	9,733	10	3,17	20,368	05	10,08	28,024	90	26,88	48,392	95	15,75
Dachsfelden	1,046,80	56,70	1,374,93	55	15,70	16,442	55	15,70	34,299	35	24,95	50,741	90	20,93	5,219	35	4,98	5,519	90	4,00	10,739	25	4,43	11,223	20	10,73	28,779	45	20,95	40,002	65	16,32
Münster	2,557,22	37,00	4,288,09	90	19,90	35,608	90	19,90	100,449	42	23,43	136,058	32	19,88	15,190	65	5,93	20,472	15	4,77	35,662	80	5,20	20,460	25	7,99	79,953	27	18,65	100,413	52	14,66
Delsberg	4,180,90	49,00	2,049,82	25	13,90	58,253	25	13,90	43,849	24	21,39	102,102	49	16,38	17,899	30	4,27	2,323	55	1,12	20,222	85	3,24	40,353	95	9,43	41,525	69	20,37	81,885	64	12,93
Laufen	1,239,70	41,00	858,14	90	13,50	16,747	90	13,50	18,882	45	22,00	35,630	35	16,98	4,561	60	3,68	1,722	—	2,00	6,283	60	3,00	12,186	30	9,81	17,160	45	20,00	29,346	75	14,00
Pruntrut	2,272,05	34,00	1,165,92	35	15,75	35,790	35	15,75	23,582	75	20,25	59,373	10	17,27	8,816	90	3,88	2,291	45	1,96	11,108	35	3,23	26,973	45	11,87	21,291	30	18,29	48,264	75	14,04
Total	32,287,04	41,95	23,335,75	76	13,68	441,205	76	13,68	568,092	86	24,34	1,009,298	62	18,15	124,155	04	3,84	63,348	64	2,71	187,503	68	3,27	317,050	72	9,76	504,744	22	21,83	821,794	94	14,75
1903	38,056,21	37,00	22,648,17	55	12,04	458,332	55	12,04	508,307	24	22,44	966,639	79	15,92	131,886	92	3,46	47,960	39	2,12	179,847	51	2,06	326,445	63	8,57	460,346	85	20,32	786,792	48	12,66

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forst- kreis	Kulturland	Entwässerungs- gräben	Fläche		Samen kg.	Pflanzen Stück	Kulturkosten		Pflanzen- wert		Gesamtkosten	
			m.	ha.			a.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.
IV	Rohrmoos	44	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
"	Stierenberg	48	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
V	Hohe u. tiefe Honegg .	—	9	94	—	99,370	1,520	60	2,142	30	3,662	90
"	Hintere Honegg	1,706	2	62	—	26,160	844	10	528	20	1,372	30
"	" " { Nach-	—	—	—	—	8,700	180	55	174	—	354	55
"	Vordere " { besse-	—	—	—	—	2,600	21	55	52	—	73	55
"	Honeggshawand { rungen	—	—	—	—	3,000	74	95	60	—	134	95
VI	Farnli	—	7	07	—	49,000	980	—	1,078	—	2,058	—
VII	Süftenen	—	—	—	—	—	18	05	—	—	18	05
"	Nünenen (Gürbe)	—	—	20	—	1,600	121	43	18	—	139	43
"	Selibühl	64	2	60	—	18,800	858	99	595	60	1,454	59
"	Gäger-Burst	—	—	25	—	1,700	68	59	47	60	116	19
"	Nünenen (Seligraben) .	90	9	80	—	68,450	1,810	96	2,488	60	4,299	56
"	Einberg	2,169	—	—	—	—	1,812	62	—	—	1,812	62
"	Gurnigelberg (Seligraben)	2,500	2	90	—	20,400	1,209	19	530	40	1,739	59
"	Grönegg	—	—	—	—	—	59	80	—	—	59	80
"	Schüpfengrön	—	6	60	—	46,300	1,844	95	1,405	80	3,250	75
"	Grön	5,934	2	60	—	17,850	1,901	17	652	20	2,553	37
XII	Kanalbezirk	550	1	93	—	13,550	2,158	90	265	40	2,424	30
"	Schwarzgraben	—	1	14	—	8,000	277	50	153	—	430	50
"	Fanelstrandboden . . .	—	3	80	85	86,100	2,954	60	338	—	3,292	60
	<i>Total</i>	13,105	51	45	85	471,580	18,718	50	10,529	10	29,269	40
	1904	23,493	45	20	122	410,844	22,201	88	8,598	80	30,800	68

4. Kulturbetrieb des Staates.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen										Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen						
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf		Verwendetes Material		Kosten		Anschlagpreis der Pflanzen		Total		
					Fr.	Rp.	Stückzahl	Erlös	Samen	Pflanzen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
	a.	kg.	Stück	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
I. Oberhasle .	10	155	94	328,000	4,771	80	204,100	5,971	80	—	1,200	83	05	80	—	163	05
II. Interlaken .	10	210	80	240,000	4,197	70	239,000	7,503	—	—	15,700	699	75	235	—	934	75
III. Frutigen .	4	34,7	80	36,750	1,576	20	85,550	1,457	10	—	6,000	175	50	120	—	295	50
IV. Simmenthal.	5	117,1	79	98,100	3,463	91	139,569	2,855	60	—	20,600	491	60	449	90	941	50
V. Thun. . .	8	230	41	296,850	2,661	63	207,977	4,598	35	—	41,391	601	70	888	25	1,489	95
VI. Emmenthal.	7	105	209	331,200	5,010	13	382,730	7,208	50	—	27,160	496	10	434	20	930	30
VII. Kehrholz .	7	527	156	480,700	6,767	82	376,100	10,163	35	—	34,510	1,793	14	785	60	2,578	74
VIII. Bern . . .	9	123	284	523,900	4,490	70	252,048	5,292	30	—	61,635	1,107	40	879	60	1,987	—
IX. Burgdorf .	4	189	160	364,780	4,145	80	169,970	3,659	05	—	28,600	1,704	88	405	—	2,109	88
X. Langenthal.	2	83	57	154,583	4,278	—	145,320	2,770	40	56,7	6,610	815	50	75	65	891	15
XI. Aarberg . .	14	163	122	331,300	4,169	66	146,020	2,647	40	—	64,665	1,577	60	1,004	75	2,582	35
XII. Neuenstadt.	5	50	191	195,630	1,734	90	155,910	1,878	10	—	34,750	2,198	—	666	65	2,864	65
XIV. Dachselden	4	210	16	248,100	4,432	70	48,700	1,483	60	—	5,500	166	—	121	—	287	—
XV. Münster . .	1	117	23	105,000	2,393	45	42,643	165	40	—	9,300	331	45	204	60	536	05
XVI. Delsberg .	1	36	19	30,000	507	10	26,000	383	—	—	11,500	702	22	230	—	932	22
XVII. Laufen . .	3	94	54	100,680	1,761	—	67,760	1,223	20	—	19,630	1,225	20	500	—	1,725	20
XVIII. Pruntrut .	2	108	31	134,100	1,305	15	70,313	1,735	40	—	1,900	26	25	45	—	71	25
Total	96	2,551	1,696	3,999,673	57,667	65	2,759,710	60,995	55	56,7	390,651	14,195	34	7,125	20	21,320	54
1904		3,378	2,842	3,843,200	59,532	63	3,253,620	63,375	35	130	425,700	17,514	41	7,369	55	25,159	86

5. Wegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrekturen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	161	50	—	—	—	115	299	90	461	40
Interlaken	909	—	120	1,072	90	—	—	—	1,981	90
Frutigen	203	—	—	—	—	—	—	—	203	—
Simmenthal	256	60	—	—	—	430	54	80	311	40
Thun	349	20	—	—	—	—	1,651	35	2,000	55
Emmenthal	1,595	75	296	395	35	1,997	2,620	50	4,611	60
Kehrsatz	1,041	92	—	—	—	2,482	4,448	32	5,490	24
Bern	853	60	470	323	40	1,986	3,617	60	4,794	60
Burgdorf	1,028	05	150	279	65	1,292	2,318	35	3,626	05
Langenthal	1,033	35	—	—	—	855	1,509	30	2,542	65
Aarberg	593	05	230	585	—	220	2,842	10	4,020	15
Neuenstadt	866	10	672	1,958	95	—	—	—	2,825	05
Dachsfelden	1,354	25	—	—	—	—	1,384	90	2,739	15
Münster	1,053	15	—	—	—	1,288	789	40	1,842	55
Delsberg	599	50	—	—	—	—	280	60	880	10
Laufen	833	75	—	—	—	525	1,439	95	2,273	70
Pruntrut	940	65	—	—	—	1,260	7,003	20	7,943	85
<i>Total</i>	13,672	42	1,938	4,615	25	12,450	30,260	27	48,547	94
1904	14,875	43	2,983	5,504	75	16,163	38,315	67	58,695	85

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.
I. Waldfläche, Holznutzungen und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

Forstkreis	Anzahl Gemeinden	Abgabesatz			Nutzung			Anaufforstungen			Saat- und Pflanzschulen			Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben, Mäuren, Zäune
		Hauptnutzung	Zwischenutzung	Total	Hauptnutzung	Zwischenutzung	Total	Fläche	Pflanzen verwendet	Samen verwendet	Fläche	Pflanzen verschult	Pflanzenvorrat		
		Ha.	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	Ha.	Stück	kg.	Ha.	Stück	Stück	kg.	m.
Oberhasle	35	4,596	7,796	8,387	8,095	251	8,346	8,33	58,200	—	0,70	64,800	80,700	21	505
Interlaken	41	4,923	10,121	10,461	8,615	594	9,209	44,40	248,700	—	2,11	33,500	36,000	36	2,700
Frutigen	44	3,024	5,254	5,713	5,080	555	5,635	20,10	93,100	—	0,20	64,400	140,000	17	1,071
Simmenthal	30	3,508	5,169	5,303	5,274	20	5,294	3,80	41,000	—	0,10	—	10,000	—	—
Thun	54	4,088	13,133	15,705	12,420	2,141	14,561	11,41	112,900	—	0,05	97,300	112,400	63	140
Emmenthal	8	625	2,399	2,852	2,675	98	2,773	2,70	17,700	—	0,14	26,500	28,000	12	300
Oberland	212	20,714	43,872	48,421	42,159	3,639	45,798	90,94	571,600	—	4,20	286,500	407,100	149	4,716
Rüeggisberg	24	3,459	10,791	12,877	9,252	1,837	11,089	11,60	81,200	7	0,38	112,000	102,000	86	2,141
Bern	69	3,729	16,196	21,962	15,888	10,583	26,421	14,11	133,700	—	1,10	170,500	391,000	98	4,360
Burgdorf	66	1,909	9,506	11,622	9,770	2,447	12,217	12,35	112,700	—	0,52	138,600	142,000	50	550
Langenthal	48	5,045	21,369	27,239	19,679	7,120	26,799	28,13	228,900	—	0,40	293,500	386,900	179	1,430
Aarberg	44	3,943	16,839	4,171	17,494	4,379	21,873	23,42	165,800	—	0,51	291,200	280,100	119	1,530
Neuenstadt	53	6,516	23,589	28,810	23,864	5,186	29,050	36,05	223,400	45	0,68	286,500	235,100	95	7,922
Mittelland	304	24,601	98,290	123,520	95,897	31,552	127,449	126,56	945,700	52	3,50	1,292,300	1,537,100	627	17,933
Courtetay	24	6,229	24,420	29,420	28,860	7,655	36,545	19,20	102,900	20	0,64	55,500	51,500	28	5,090
Malleray	27	4,093	14,120	17,660	15,205	4,429	19,634	31,40	113,300	—	—	—	—	—	9,236
Münster	19	4,253	13,350	16,300	14,219	4,445	18,664	—	2,500	—	—	—	—	—	1,040
Delsberg	21	4,775	16,590	20,720	17,554	6,650	24,204	7,21	38,100	—	0,01	58,600	43,900	32	6,462
Laufen	23	4,519	11,810	14,968	11,236	4,669	15,905	17,60	89,200	3	0,28	51,000	81,500	30	850
Pruntrut	36	7,721	19,800	28,195	21,399	10,465	31,864	39,80	219,700	36	2,38	223,800	267,600	112	1,780
Jura	150	31,590	100,090	127,263	108,473	38,343	146,816	115,21	565,700	59	3,49	388,900	444,500	202	24,458
Total	666	76,905	242,252	299,204	246,529	73,534	320,063	332,71	2,083,000	111	11,27	1,967,700	2,888,700	978	47,107
1904	666	79,815	247,680	304,298	244,209	74,027	318,236	345,24	2,163,820	208,5	20,48	2,110,730	1,444,710	1656	42,799

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Oberland							Mittelland						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total		Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³		m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Oberhasle	65	1,394	1,459	50	1,086	1,136	Aarberg	—	—	—	—	—	—
Interlaken	350	2,374	3,624	110	2,811	2,921	Aarwangen	100	644	744	—	—	—
Frutigen	350	1,502	1,852	—	1,065	1,065	Bern	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmenthal	679	4,868	5,547	—	5,350	5,350	Büren	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmenthal	221	9,314	9,535	312	15,993	16,305	Burgdorf	82	—	82	72	—	72
Saanen	790	26,784	27,574	—	19,529	19,529	Erlach	—	—	—	—	—	—
Thun	286	3,795	4,081	—	2,972	2,972	Fraubrunnen	920	770	1,690	—	—	—
Seftigen	—	2,925	2,925	—	1,490	1,490	Laupen	—	—	—	—	240	240
Schwarzenburg	—	4,350	4,350	151	2,758	2,909	Nidau	—	—	—	—	245	415
Signau	101	26,417	20,518	100	15,216	15,316	Wangen	—	1,445	1,445	—	—	—
Trachselwald	—	2,125	2,125	—	1,785	1,785	<i>Total</i>	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Konolfingen	—	6,646	6,646	—	2,179	2,179							
<i>Total</i>	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957							
Jura							Total						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total		Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total	Gemeinde- und Korporationswäldungen	Privatwäldungen	Total
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³		m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Biel	—	—	—	—	—	—	Oberland	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957
Courtelary	—	10,322	10,322	—	3,466	3,466	Mittelland	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Delsberg	5,000	14,696	19,696	6,400	4,176	10,576	Jura	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349
Freibergen	950	11,007	11,957	—	8,798	8,798	<i>Total</i>	14,364	146,210	160,574	10,010	107,023	117,033
Laufen	—	576	576	—	332	332							
Münster	1,200	13,680	14,880	—	6,325	6,325							
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—							
Pruntrut	3,270	5,676	8,946	2,815	11,037	13,852							
<i>Total</i>	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349							

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreitungen.

Amtsbezirk	Ausreitung			Gegenaufforstung			Gebühr		Bemerkungen
	ha.	a.	m ²	ha.	a.	m ²	Fr.	Rp.	
Aarberg	4	08	72	4	10	50	—	—	worunter 3,6000 ha. Ausreitung in Gemeindefwäldungen.
Aarwangen	—	15	21	—	22	60	—	—	
Bern	1	40	—	1	68	—	—	—	
Fraubrunnen	—	53	70	—	—	—	180	10	worunter 0,2711 ha. Ausreitung in Gemeindefwäldungen.
Nidau	—	38	89	—	51	80	—	—	
Schwarzenburg	—	64	97	—	37	26	84	—	
<i>Total</i>	7	21	49	6	90	16	202	10	somit 3,3289 ha. Ausreitung in Gemeindefwäldungen. gegenüber 3,8860 ha. Ausreitung in Privatwäldungen.
Gegenaufforstung	6	90	16						
Mehr ausgereitet	—	31	33						

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Am 1. Januar 1905 trat das Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz in Kraft und am 1. Mai des gleichen Jahres die zudienende bundesrätliche Vollziehungsverordnung vom 18. April 1905. Gestützt auf Art. 1 derselben erliess der Regierungsrat am 18. April 1905 eine Verordnung zur Vollziehung der gesetzlichen Vorschriften des Bundes mit Inkrafttretung auf 1. Mai, worin zugleich die noch gültigen Bestimmungen des kantonalen Gesetzes vom 26. Februar 1833 über die Ausübung der Jagd Aufnahme fanden.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 weist folgende Resultate auf:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd etc. (exklusive Stempelmarken)	54,000		61,653	10	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	11,000		10	—	11,570	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	9,900		539	—	10,305	40	—	—
4. Hebung der Jagd	1,500		—	—	343	35	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1904)	2,000		1,992	78	—	—	—	—
<i>Total</i>	<i>33,600</i>		<i>64,194</i>	<i>88</i>	<i>22,218</i>	<i>75</i>	<i>41,976</i>	<i>13</i>
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag			8,194	88	—	—	8,376	13
Minderausgabe " " "					181	25		

Die Einnahmen aus Hochjagdpatenten betragen	Fr. 57,280. —
" " " Frühjahrsjagdpatenten betragen	" 3,935. —
" " " dem Abschuss von Gemswild durch die Wildhüter Wäfler und Stoller im Bannbezirk Kienthal, sowie aus gefreveltem, zu gunsten des Staates verwerteten Wild betragen	" 438. 10
<i>Total</i>	<i>Fr. 61,653. 10</i>

Die diesjährigen Einnahmen aus der Jagd sind um Fr. 4,277. 90 niedriger ausgefallen, als diejenigen pro 1904.

Die Anzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt im ganzen für die

<i>Hochjagd</i>	<i>Niederjagd</i>	<i>Fuchsjagd</i>	<i>Schwimmvögeljagd</i>
196	829	221	119

Für die Aufsicht wurden ausgegeben:

Besoldung für neun Wildhüter in vier Bannbezirken, Unfallversicherung, Reisekosten, Gehülfenlöhne, Munitionsauslage, Waffenreparaturen	Fr. 8,265. 20
Hebung der Jagd durch Beiträge an Wildankäufe	" 343. 35
Prämien für Raubwildabschuss in den Bannbezirken	" 322. —
Prämien für Frevelanzeigen an Landjäger, Wildhüter und Jagdaufseher	" 414. —
Druckkosten und dgl.	" 765. 20
<i>Total</i>	<i>Fr. 10,109. 75</i>

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen Fr. 600 und Fr. 1,200, und zwar je nach Grösse der Bannbezirke, Schwierigkeit in der Ausübung der Wildhut und Dienstalter der Wildhüter.

An Landjäger wurden für Frevelanzeigen Fr. 174, an Wildhüter Fr. 80 und an sonstige Jagdaufseher Fr. 160 verabfolgt.

Der Raubwildabschuss verteilt sich wie folgt:

Erlegt durch Wildhüter	Fuchs	Dachs	Marder	Iltis	Katze	Adler	Habicht	Sperber	Kolkrabe	Krähe	Elster	Häher	Raubwild		Total
													Federwild	Haarwild	
Anderegg, Unterstock . . .	15	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	11	16	14	30
Blatter, Meiringen . . .	15	—	—	—	—	1	—	1	21	—	—	—	15	23	38
Stoller, Lüttschenthal . . .	4	3	—	—	2	—	—	1	3	4	3	—	9	11	20
Zumbrunn, Ringgenberg . . .	12	2	3	—	9	—	3	2	3	5	3	8	26	24	50
Stoller, Frutigen . . .	27	2	4	1	—	—	—	—	1	—	3	—	34	4	38
Wäfler, Kanderbrück . . .	28	1	1	—	—	—	—	1	4	—	4	2	30	11	41
Ryter, Lauenen . . .	28	34	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	64	10	74
Oppliger, Sigriswil . . .	3	1	—	—	1	—	—	3	—	8	3	9	5	23	28
Gyger, Eriz . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	1	6	7
<i>Total</i>	132	43	11	1	13	1	3	9	34	30	19	30	200	126	326

Über die Tätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Wildhüter	Revier	Zahl der Streiftouren	Zahl der Frevelanzeigen	Erlegtes Raubwild		Wildstand ¹⁾	
				Haarwild	Federwild	Gemsen	Rehe
Anderegg	Faulhorn	203	—	16	14	155	—
Blatter	"	203	—	15	23	140	6
Stoller	"	201	1	9	11	150	—
Zumbrunn	"	203	4	26	24	120	5
Ryter	Gsteig	169	6	64	10	115	105
Wäfler	Kiensuldthal	205	—	30	11	500	125
Stoller	"	189	1	34	4		
Oppliger	Hohgant	196	1	5	23	90	20
Gyger	"	202	—	1	6		
<i>Total</i>		1771	13	200	126	1270	261

¹⁾ Laut Schätzung der Wildhüter.

In den eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kiensuldthal wurden für die Wildhut Fr. 6,239.50 ausgegeben, welche vom Bunde mit einem Drittel der Summe oder Fr. 2,079.83 subventioniert wurden. Dieser Einnahmeposten wird erst in die Rechnung vom Jahre 1906 eingetragen werden können. Die Bundes-subvention pro 1904 betrug Fr. 1,992.78.

Die Flugjagd begann ausserhalb der Hochgebirgszone am 1. September, innerhalb derselben am 7. September, endete für Rebhühner am 30. September und für das übrige Federwild in beiden Zonen am 30. November, mit Ausnahme der Jagd auf Schwimmvögel, die bis zum 15. Dezember geöffnet war.

Die allgemeine Jagd, sowie diejenige auf Rehböcke in der Niederung dauerte vom 1. Oktober bis zum 30. November.

Die Jagd auf Gemsen, Rehböcke und Murmeltiere der Hochgebirgszone war vom 7. bis zum 30. September angesetzt.

Die kantonalen Bannbezirke Faulhorn und Suldthalbezirk wurden für die Gemsjagd vom 7. bis zum 19. September geöffnet. Im ersteren dauerte die Federwildjagd vom 7. September bis zum 30. November und die übrige Bergjagd vom 1. Oktober bis 30. November; im letzteren war die Federwildjagd vom 7. September bis 31. Oktober und die Niederjagd vom 1. bis 31. Oktober gestattet.

B. Fischerei.

Der Jahresabschluss gestaltet sich wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezuzinse und Patentgebühren	8,000	—	8,438	—	146	80	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	7,000	—	—	—	7,480	03	—	—
3. Hebung der Fischzucht	1,000	—	3,805	93	4,685	13	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft pro 1904 .	3,000	—	3,519	49	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	200	—	900	—	559	75	—	—
6. Rechtskosten	500	—	—	—	780	50	—	—
<i>Total</i>	<i>2,700</i>	<i>—</i>	<i>16,663</i>	<i>42</i>	<i>13,652</i>	<i>21</i>	<i>3,011</i>	<i>21</i>
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	—	—	5,463	42	—	—	311	21
Mehrausgabe " " "	—	—	—	—	5,152	21	—	—

Die Einnahmen für die Verpachtung der Fischezen betragen Fr. 6,488.—
 Die Patente für die Gross- und die Kleingarnfischerei in den Seen ergeben „ 1,950.—

Total Fr. 8,438.—

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich wie folgt:

Gewässer	Grossgarn		Kleingarn		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.
Bielensee	3 ¹⁾	150	26 ³⁾	780	29	930
Thuner- und Brienersee	3 ²⁾	240	6 ⁴⁾	300	9	540
Thunersee, allein	1 ²⁾	80	8 ⁴⁾	400	9	480
<i>Total</i>	<i>7</i>	<i>470</i>	<i>40</i>	<i>1,480</i>	<i>47</i>	<i>1,950</i>

¹⁾ à 50 Fr. ²⁾ à 80 Fr. ³⁾ à 30 Fr. ⁴⁾ à 50 Fr.

Die Ausgaben für die Fischerei verteilen sich wie folgt:

a. Fischereiaufsicht:

Besoldung der Fischereiaufseher, Reisekosten	Fr. 7,270. 26
Verschiedenes (Unterhalt der Schongebiete, Publikationen, Druckkosten)	„ 209. 77
<i>Total</i>	<i>Fr. 7,480. 03</i>

b. Für Hebung der Fischzucht:

Prämien für die Vertilgung von 8 Fischottern und 18 Fischreihern	Fr. 192. —
Beitrag an den Schweizerischen Fischereiverein	„ 100. —
Auslagen für Fischzucht	„ 587. 20
<i>Total</i>	<i>Fr. 879. 20</i>

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beiträgen von:

Fr. 3,508. 43 für Aufsicht (50 %);
„ 60. — „ die Vertilgung von Fischottern (50 %);
„ 21. 60 „ „ „ „ Fischreihern (30 %)
<i>Total</i> Fr. 3,590. 03

Diese Einnahme kann erst pro 1906 verrechnet werden.

Der diesbezügliche Beitrag pro 1904 beträgt Fr. 3,519. 49.

Über die Tätigkeit der einzelnen Fischereiaufseher gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Fischereiaufseher und -Gehülfe	Bezirk ²⁾	Zahl der Touren	Zahl der Frevelanzeigen	Summarische Ausdehnungsangaben über die wichtigeren Fischgewässer, die hauptsächlich beaufsichtigt werden		
				Seen		Fliessende Gewässer
					km. ²	km.
Gysi, Unterseen	I	191	1	Brienzer- u. teilweise Thunersee	46	118
Itten, Wimmis	II	100	4	Teilweise Thunersee . .	31	141
Stalder ¹⁾ , Zweisimmen		47	—	—	—	74
von Wattenwyl ³⁾ , Bern	III	41	4	—	—	147
Egger ¹⁾ , Langenthal		69	3	—	—	159
Andrey, Ligerz	IV	143	8	Bielersee	42	94
Marchand, Roches	V	157	1	—	—	168
Maitre, Epiquerez	VI	237	—	—	—	75
<i>Total</i>		985	21	—	119	976

¹⁾ Gehülfe.
²⁾ Laut Art. 11 der Kantonalen Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1892 zum Bundesgesetz vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.
³⁾ Leiter der Kantonalen Fischzuchtanstalt.

Ausser obigem Aufsichtspersonal des Staates waren speziell für die Beaufsichtigung der Fischerei in der Schüss im Amt Courtelary vom „Verein der Angelfischer der Schüss“ 14 seiner Mitglieder als beeidigte Aufseher angestellt.

Die Leistungen der Fischzuchtanstalten während der Periode 1904/05 sind folgende:

	27 Privat-anstalten	Anstalt des Staates	Total
Eingesetzte Eier	Stück 3,382,000	185,000	3,567,000
Ausgebrütete Fischchen	„ 2,923,300	159,600	3,082,900
Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. ¹⁾ Gewässer ausgesetzt	„ 1,904,500	159,600	2,064,100
Gesamtbundesbeitrag an die Fischzuchtanstalten des Kantons	Fr. 2,770	265	3,035

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind sechs neue Fischzuchtanstalten gegründet, dagegen ist eine ausser Betrieb gesetzt worden. Erstere wurden beim Bund zur Subvention angemeldet.

Die Wasserleitung der Stadt Bern, aus welcher die kantonale Fischzuchtanstalt mit Wasser versorgt war, musste infolge Wassernot während des Winters periodisch und zwar während der Nacht abgestellt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Anstalt verlegt werden musste. Der hierzu nötige Raum sowie Wasserleitung wurde durch Frau von Wattenwyl-von Pourtalès in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Die Instandsetzung der neuen Anstalt erforderte einen Kostenaufwand von Fr. 386. 55. Diese Auslage dürfte nächstes Jahr schon amortisiert sein infolge Wegfall des Wasserzinses.

Der Verlauf der Entwicklung der Fischbrut in Jolimont zeigte, dass das aus Ferrenberg stammende Wasser der Anstalt sich vermöge seiner verhältnismässig niedrigen Temperatur und sonstiger Beschaffenheit zur Forellenzucht vorzüglich eignet.

C. Bergbau.

Schürfschein. Im Berichtsjahr erneuerte der Regierungsrat um ein Jahr den am 26. Mai 1903 an Jacques Schlachter, Ingenieur in Bern, zur Aufsuchung von Süsswasserkalk am Moosseedorfsee erteilten Schürfschein.

Eisenerzgebühren. Im Jahr 1905 wurden nach Choindez 46,184.5 Hektoliter Bohnerz zur Verhüttung geführt, wofür, à 8 Rp. pro Hektoliter, dem Staat eine Gebühreinnahme von Fr. 3,694. 76 zufloss.

Der Erzverbrauch ist seit 1903 wieder im Steigen begriffen. Im Berichtsjahr übertrifft der Erlös aus demselben den bezüglichen Voranschlag, der infolge stark zurückgegangener Erzgewinnung in den letzten Jahren von Fr. 4000 auf Fr. 2000 herabgesetzt wurde, um rund 85 %. Derselbe hat sich daher der früheren Voranschlagssumme wieder bedeutend genähert.

Ob nun dieser Einnahmeposten sich auf der erreichten Höhe erhalten oder aber durch Verwendung

¹⁾ Vergleiche Art. 23 des B. G. vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.

von Surrogaten wie Pyritabbrände, Schweisschlacken, Walzsinter wiederum sinken wird, bleibt dahingestellt.

Stockernsteinbrüche. Die nun aufgelöste „Aktiengesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen“, mit welcher der Staat seit dem Jahre 1888 in Verkehr stand, kündigte den Ausbeutungsvertrag vom 14. Juli 1894 auf den 8. September 1905. Der Betrieb wurde aber auf Grund einer Verständigung bis Ende 1905 unter den bisherigen Vertragsbedingungen fortgeführt.

Die Ausbeutung der Steinbrüche wurde am 9. Sept 1905 zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Darauf wurde die Forstdirektion durch Regierungsratsbeschluss, gestützt auf die eingelangten Offerten, ermächtigt, mit der Baufirma F. & A. Bürgi in Bern, auf Grund einer Grubenlösung von Fr. 1. 50 pro m³, einen Vertrag auf die Dauer von drei Jahren abzuschliessen. Der sanktionierte Vertrag tritt mit 1. Januar 1906 in Kraft.

Durch die neue Verpachtung wird ein Mehrerlös von Fr. —. 30 pro m³ erzielt.

Das Verkehrsverhältnis des Staates mit Frau von Tschärner als Eigentümerin der östlichen Bänke des Steinbruches wird durch den neuen Vertrag nur insoweit berührt, als dieselbe am Mehrerlös im gleichen Verhältnisse wie bisher, also mit 1/2 Fr. 1. 50 = Fr. —. 75 pro m³ partizipiert.

Im Berichtsjahr lieferten die Steinbrüche, das Loch gemessen, 1,249.764 m³. Die Ausbeutung erstreckte sich bloss auf das Gebiet der Frau von Tschärner.

Der daherige Gesamterlös à Fr. 1.20 pro m³ betrug Fr. 1,499.65, wovon der Frau von Tschärner die Hälfte zufiel. Der Anteil des Staates beläuft sich demnach auf Fr. 749.85.

Der Stockernrechnungsabschluss gestaltet sich wie folgt:

<i>Einnahmen:</i>	
Rohertrag (Ausbeutung)	Fr. 749.85
Ertrag der verpachteten Parzellen	„ 148.90
Beitrag der Genfer Stockerngesellschaft an den Wegunterhalt	„ 100.—
<i>Total</i>	<u>Fr. 998.75</u>
<i>Ausgaben:</i>	
Beitrag an die Baudirektion für Wegunterhalt	Fr. 500.—
Für Kiesfahren	„ 402.—
Für Anfertigung eines Grundbuchauszuges,	„ 4.20
Steuern, Inspektionen	„ 130.95
<i>Total</i>	<u>Fr. 1,037.15</u>

Es ist zu erwähnen, dass obige Auslage für Kiesfahren mit Fr. 402 ausser dem Betrag pro 1905 auch denjenigen pro 1904 in sich schliesst, welcher letzterer mit Fr. 216 infolge der Erbschaftsliquidation des verstorbenen Gläubigers erst im Berichtsjahr zur Auszahlung gelangte.

Obiger Rechnungsabschluss weist ein Einnahmendefizit von Fr. 38.40. Dasselbe ist dadurch entstanden, dass, wie oben schon bemerkt die Ausgabe für Kiesfahren des Jahres 1904 erst pro 1905 verrechnet wurde, so dass sich der allerdings sehr niedrige Reinertrag auf Fr. 177.60 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2000 stellt.

Dies erklärt sich einerseits dadurch, dass pro 1905 bloss auf dem Terrain der Frau von Tschärner gebrochen wurde, andererseits die Steinbruchgesellschaft von Ostermundigen kein grösseres Quantum Stockernsteine verwenden konnte.

Am 18. September 1905 gelangten die Landparzellen der Stockern wieder an eine öffentliche Steigerung, da die Pachtperiode nach 3jähriger Dauer mit 31. Oktober des Berichtsjahres zu Ende ging. Pachtgedinge sowie Pachtzins blieben unverändert.

Bern, im Mai 1906.

Der Forstdirektor:

F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

